

Aus- und Fortbildungsprogramm

Winter- und Sommersemester 2017/18



Österreichische Gesellschaft für Analytische Psychologie
C.G. Jung – Gesellschaft

Aus- & Fortbildungsprogramm 17/18

- Sa 07.10. 1/2 **Rita Skolek-Winnisch Mythologie-Samstag**
Seminar FÜR ANALYTIKERINNEN & KANDIDATINNEN!
Drei ReferentInnen tragen vor - Programm wird per e-Mail ausgesendet.
- Fr 13.10.
Sa 14.10. 2/3 **Reinhard Skolek Anima, Animus & Co. Einführung in die Analytische Psychologie mit (teilweise heiteren) Musik- und Traumbespielen und besonderer Berücksichtigung von Anima und Animus.**
Die zentralen Begriffe und Konzeptionen der Analytischen Psychologie werden vorgestellt. Die umstrittenen und vielschichtigen Begriffe von Anima und Animus werden dabei ausführlich diskutiert.
Damit richtet sich das Seminar nicht nur an Anfänger sondern auch an Fortgeschrittene, die ihr Wissen auffrischen und sich darüber hinaus tiefer mit den oft schwer verständlichen Konzepten von Anima und Animus auseinandersetzen wollen.
- Fr 10.11.
Sa 11.11. 2 **Benedikt Lesniewicz Tiefenpsychologische Bildanalyse - Eine Einführung in die Bildinterpretation**
Die erlebnishafte Auseinandersetzung mit dem bildnerischen Ausdruck (im Sandspiel und in Zeichnungen) ist eine wirksame Möglichkeit sowohl zur Bewusstwerdung seelischer Konflikte als auch zu ihrer Überwindung. Die Teilnehmerinnen des Seminars sind eingeladen, zur Auseinandersetzung mit folgenden Themen:
1. Was ist ein Bild/Symbol?
2. Die Wirkung von Bildern im analytischen Prozess mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
Literaturempfehlung:
Jolande Jacobi (1963) 1992 Vom Bilderreich der Seele. Wege und Umwege zu sich selbst. Walter
Ingrid Riedel (1988) 2005 Bilder in Therapie, Kunst und Religion. Wege zur Interpretation. Kreuz Verlag, Zürich. Überarbeitete, erweiterte Auflage Stuttgart, Berlin
Gregg M. Furth 1991 Heilen durch Malen. Die geheimnisvolle Welt der Bilder. Walter
Joseph H. Di Leon 2007 Die Deutung von Kinderzeichnungen. Übersetzt aus dem Amerikanischen von Sylvia M. Schomburg-Scherff.
- Fr 15.12.
Sa 16.12. 2 **Åsa Liljenroth-Denk Nordische Mythologie**
Altnordische Schöpfungsmythen - von der Lieder-Edda bis zur finnischen Kalevala
In Norden wurden die Mythen in der Vorzeit meist in Form eines Dialoges gesungen. Auf diese Weise versuchten die Menschen, die Welt, das Universum und auch ihr eigenes Leben und Schicksal zu verstehen und zu bewältigen. Hier wurde geheiligtes Wissen vermittelt. In einem ritualisierten Rahmen wurden Lebensweisheiten und Verhaltensregeln in Form von Fragen und Antworten zwischen zwei Personen gesungen und wiedergegeben. Im Seminar werden wir uns mit dem Begriff Mythen im Allgemeinen und mit der Kosmogonie der Nordischen Mythologie beschäftigen. Den Anfang machen wir bei der so genannten Lieder-Edda. Wir werden uns mit Völuspa, dem ersten Lied der Edda, einem Schöpfungsmythos über die Vorzeit und die prophezeite Endzeit der Welt, beschäftigen. Anschließend werfen wir einen Blick auf die samische Mythologie. Hier gibt es weder originale noch nacherzählte schriftliche Quellen. Die Tradition wurde mündlich bis weit hinein in unsere Zeitrechnung wiedergegeben und lebte im Stillen weiter, da die Samen erst im 17. Jahrhundert endgültig christianisiert worden sind.
Ab Wintersemester 2018 und Sommersemester 2019 ist auch die Teilnahme an einem Gruppenseminar zur Nordischen Mythologie möglich.
Literatur: Armstrong, Karen; Eine kurze Geschichte des Mythos, 2005, Berlin Verlag Krause, Arnulf; Die Edda des Snorri Sturluson, 2008, Reclam
Pentikäinen, P.; Die Mythologie der Saamen. Berlin 1997. Reinhold Schletzer Verlag

- Fr 19.01.
Sa 20.01. 1/2 **Åsa Lijenroth-Denk, Reinhard Skolek Das Assoziationsexperiment**
„Die erste und einfachste Methode, das Unbekannte bei einem Patienten zu erforschen ist die Assoziationsmethode. Ihr Prinzip ist das Aufsuchen der hauptsächlichen Komplexe, welche sich durch Störungen des Assoziationsexperimentes verraten. Sie ist als Technik zur Einführung in die Analytische Psychologie und in die Symptomatologie der Komplexe besonders empfehlenswert.“ (C.G.Jung. GW 2)
 Seminar über mehrere Wochenenden: Beginn 19./20.01. Alle weiteren Wochenendtermine nach Vereinbarung. Studierende im 1. oder 2. Semester können das Seminar besuchen, aber erst im 3. Semester abschließen. TEILNAHMEPFLICHT!
 Literaturempfehlung: Reinhard Skolek; Analytische Psychologie, e-Journal der ÖGAP, 6. Jahrgang 2012. Das Assoziationsexperiment in der therapeutischen Praxis. Bonz Verlag. Verena Kast C.G. Jung; GW 8, Allgemeines zur Komplextheorie (§§ 194-219); C.G. Jung; GW 2, Assoziationsvorgang (§§ 20-498)
- Fr 23.02.
Sa 24.02. 1/2/3 **Maria Kendler Von der Welt zum Symbol - vom Symbol zurück zur Welt SEMINAR FÜR ANALYTIKERINNEN UND KANDIDATINNEN!**
 In diesem Seminar werden die Realitäten „Welt“ und „Symbol“, wie sie in der psychotherapeutischen Praxis mehr oder weniger ausgeglichen auftreten, charakterisiert und gegenübergestellt und in ihrer Komplementarität, ja sogar Verflochtenheit dargestellt. Ein besonderer Akzent liegt auf der Sichtweise des Symbols im Kontext der Jung'schen Psychologie. Anhand klinischer Beispiele soll auf die Art des Symbolisierens eingegangen werden, welche die Methode des Sandspiels ermöglicht und fördert. Danach soll die Notwendigkeit des Weltbezugs des therapeutischen Geschehens besprochen werden, wie es vor allem in der Therapie mit Kindern gefordert ist. Eine Fallvignette zeigt den Prozess eines 12jährigen Jungen und die Verbindungen und Auswirkungen seiner Bildbotschaften auf die konkrete Lebenswelt. Am Samstag, 24. Februar bietet Frau Kendler eine Sandspiel Supervision an. Dafür werden zwei Fallgeschichten mit Sandspielbildern benötigt. Anmeldung Fallbeispiele bitte bis 1.2.2017 an: office@cgjung.at.
Maria Kendler studierte in Wien Psychologie/Philosophie/Pädagogik. 1994 Diplomstudium Psychologie in Lausanne. Ausbildung in Sandspieltherapie in Zürich im Rahmen der Schweizerischen Gesellschaft für Sandspieltherapie (SGSST) und Fortbildung am Jung-Institut in Zürich. Seit 2009 Lehrtherapeutin in Sandspieltherapie SGSST / ISST und rege Lehrtätigkeit in mehreren Ländern. Seit 2008 Präsidentin der SGSST. Organisatorischer Kontakt zu Frau Kendler in der ÖGAP: Annika Bugge
- Fr 23.03.
Sa 24.03. 2/3 **Gerhard Burda & Reinhard Skolek: Filmseminar**
 Auch in diesem Jahr wird das schon traditionelle Filmseminar aus dem großen Repertoire von Gerhard Burda und Reinhard Skolek stattfinden. Zwei bis drei Filme werden analysiert und im Seminar besprochen. Das Seminar startet mit dem Film „In Time“. Weitere Informationen folgen per E-Mail.
- Fr 13.04.
Sa 14.04.. 1/4 **Daniela Eulert-Fuchs Einführung in die Entwicklungspsychologie.**
 Es werden verschiedene tiefenpsychologische Konzepte und Theorien der kindlichen Entwicklung von Jung, Freud und ihren Nachfolgern, sowie Konzepte der Säuglings- und Bindungsforschung vorgestellt. Anhand von Interviews, Fallbeispielen und Videomaterial wird die Bedeutung der Entwicklungspsychologie für die psychotherapeutische Arbeit beleuchtet. Bei Interesse kann auch ein Teil des Seminars als Literaturreseminar gehalten werden.
Literaturempfehlung: Jung C.G., „GW 17“; Fordham Michael, „Das Kind als Individuum“; Erich Neumann, „Das Kind“; Winnicott Donald, „Reifungsprozesse und fördernde Umwelt“; Winnicott, „Vom Spiel zur Kreativität“; Winnicott, „Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse“; Freud S. GW, „Band 5, Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie“; Anna Freud, „Das Ich und die Abwehrmechanismen“; Anna Freud, „Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung“; Brisch Karlheinz, „Bindungsstörungen“; Elizabeth Bott-Spillius, „Melanie Klein heute, Band 1“; Daniel Stern, „Die Lebenserfahrung des Säuglings“; Thomas Ogden, „Frühe Formen des Erlebens“; Anne Alvarez, „Zum Leben wiederfinden“; Paulina Kernberg, „Persönlichkeitsstörungen bei Kindern und Jugendlichen“

- Fr 11.05.
Sa 12.05. 1/4 **Alessandra Cavalli Transgenerationelle Traumata
SEMINAR FÜR ANALYTIKERINNEN UND KANDIDATINNEN!**
In diesem Seminar stellt Alessandra Cavalli klinisches Material zur Arbeit mit PatientInnen vor, die von transgenerationellen Traumata betroffen sind. Die international renommierte Psychotherapeutin demonstriert, wie das Undenkbare denkbar gemacht werden kann und somit eine Repräsentation in der Psyche der KlientInnen ermöglicht wird. Es werden mütterliche und väterliche Überträger von Traumata berücksichtigt und zu Fragen der kindlichen Entwicklung in Beziehung gesetzt.
- Alessandra Cavalli ist Psychotherapeutin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Lehranalytikerin, Supervisorin und Dozentin an der SAP (Society of Analytical Psychology), London und der IAAP.
Zahlreiche internationale Vorträge und Publikationen.
Das Seminar bezieht sich auf eine Publikation des JAP (Journal of Analytical Psychology).
Organisatorischer Kontakt zu Frau Cavalli in der ÖGAP: Daniela Eulert-Fuchs*
- Fr 18.05.
Sa 19.05. 1/2 **Gerhard Bujak: Die Entwicklung von Selbstgefühl im analytischen Prozess**
Anhand von Fallmaterial wird sich dem Themenkreis angenähert. Dabei dienen die Komplextheorie Jungs, seine Überlegungen zu Übertragung und Gegenübertragung, wie auch jüngere analytische Ansätze als Reflexionsrahmen.
- Literaturempfehlung: „Die Probleme der modernen Psychotherapie“. C G Jung GW 16
Gerhard Bujak ist als Psychotherapeut und Musiktherapeut in Klinik und in freier Praxis tätig.*
- Fr 25.05. 2/3 **Tanja Pass: Das therapeutische Sandspiel in der Analytischen Psychologie**
Das therapeutische Sandspiel hat seine Wurzeln in der Analytischen Psychologie und ist eine fundierte tiefenpsychologische Methode zur Diagnostik und psychotherapeutischen Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es bietet die Möglichkeit, Leidensdruck nonverbal zum Ausdruck zu bringen und Wandlungsprozesse zu initiieren und zu begleiten. Die Arbeit im Sand intensiviert das Symbolerleben und regt die Entwicklung von Selbstheilungskräften/Resilienz an. Im Seminar kommen wir durch Selbsterfahrung mit unseren eigenen unbewussten Anteilen in Kontakt - begleitet von Imagination und kreativen Techniken. Wir erkennen die Wichtigkeit, den inneren Prozessen ihre eigene ungestörte Entwicklung zu lassen und diese verantwortungsbewusst bei unseren KlientInnen zu begleiten.
- Literaturempfehlung: Kalff Dora (1996): Sandspiel: Seine therapeutische Wirkung auf die Psyche. Ernst Reinhardt Verlag, München, Basel
Paß Tanja (2013): Der Seelengarten. Das therapeutische Sandspiel als Brücke zum Unbewussten. Waxmann Verlag, Münster, New York, München, Berlin
Riedel, Ingrid (2005): Bilder: In Psychotherapie, Kunst und Religion. Ein Schlüssel zur Interpretation. Kreuz Verlag, Freiburg.*

- Sa 26.05. 2/3 **Tanja Pass: Traum, Tanz & Imagination – Analytische Traumarbeit im Rahmen eines tanzpädagogischen Workshops.**
 Träume sind Wegweiser und vermitteln Botschaften aus dem Unbewussten. Nach C. G. Jung webt die Seele in Träumen an Lösungsmöglichkeiten der Lebensprobleme. Im Seminar wenden wir uns tänzerisch der Welt unserer Bilder und Symbole zu. Wir erleben schöpferische Dynamik unbewusster Prozesse durch Malen, Musik und Bewegung.
 Mitzubringen: Ein Traum und ein Musikstück
Literaturempfehlung: KC. G. Jung/Edition (2011): Symbole und Traumdeutung. Ein erster Zugang zum Unbewussten. Patmos Verlag. Kast, Verena (2007): Die Dynamik der Symbole. Grundlagen der Jungschen Psychotherapie. Ostfildern
- Fr 15.06. **Edith Kerstan: Sexualität**
 Sa 16.06. 1/2/3/4 Sexualität ist der Ort, wo Geistiges und Körperliches sich treffen bzw. in gegenseitiger Konstituierung auseinander hervorgehen. Der Mensch als instinktarmes Wesen bringt das, worauf sich sein Begehren richtet, nicht als Fertiges mit auf die Welt. Trieb ist Unmittelbarkeit, die durch das gesellschaftliche und individuelle Leben vermittelt wird. In dem Seminar werden eine Gegenüberstellung der Libidotheorien von Freud und Jung versucht und Zugänge zu dem Rätsel, wie der Mensch zu seiner Sexualität kommt, erörtert.
Literaturempfehlung: Jung, C.G. Symbole der Wandlung, GW5: „Über den Begriff der Libido“ Die Dynamik des Unbewussten, GW 8: „Die Grundbegriffe der Libidotheorie“; „Der primitive Libidobegriff“; „Instinkt und Unbewusstes“; „Die Struktur der Seele“; Theoretische Überlegungen zum Wesen des Psychischen

Diese Wochenendveranstaltungen werden jeweils als 10 Theoriestunden (Freitag 3, Samstag 7 Stunden) angerechnet.

Die seitlich angegebene Zahl (1/2/3/4) bezieht sich auf die vom Psychotherapiegesetz geforderten Themenbereiche mit Mindeststundenanzahl. Sind mehrere Zahlen angegeben, so kann gewählt werden. Neben dem Titel der Veranstaltung ist diese Zahl dann auf der Teilnahmebestätigung anzuführen.

- 1 = Theorie der gesunden und psychopathologischen Persönlichkeitsentwicklung (60 Std.)
- 2 = Methodik und Technik (150 Std.)
- 3 = Persönlichkeits- und Interaktionstheorie (50 Std.)
- 4 = Psychotherapeutische Literatur (40 Std.)

Beginnzeiten der Veranstaltungen

Freitag 18.30 – 21.30 Uhr & Samstag 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Penzingerstraße 69/2/19, 1140 Wien

Nächste Prüfungstermine

20.10. Prüfer: Åsa Liljenroth-Denk, Benedikt Lesniewicz, Annika Bugge, Anton Tölk (nur Beisitz)

Weitere Seminartermine 2018

12./13.10., 09./10.11., 14./15.12.

Änderungen vorbehalten

Vorankündigung: Mitgliederversammlung: 14. Oktober, 17 Uhr – Einladung folgt

GRUPPEN

Kosten jeweils abhängig von Teilnehmerzahl!

I Gruppenseminare – Prüfungsersatz

- 1. Tiefenpsychologische Bildinterpretation (Benedikt Lesniewicz)**
Zielgruppe: ÖGAP-KandidatInnen des 2. Abschnittes und der Weiterbildung SKJ
Die reflektierende Auseinandersetzung mit Bildern von Klienten ist eine wirksame therapeutische Methode zur Bewusstwerdung und Überwindung seelischer Blockaden und Konflikten. In der Gruppe soll der erlebnishaft Zugang zu inneren Bildern weiter entwickelt und die Fähigkeit zur tiefenpsychologischen Bildanalyse vertieft werden.
Fortlaufende Gruppe. Ersttermin WS 17/18 am 01.12.2017 ab 15 Uhr.
Anmeldungen auch an: benedikt.lesniewicz@gmail.com
- 2. Methodik (Reinhard Skolek) - Zielgruppe: KandidatInnen 1. und 2. Abschnitt**
Vermittlung der Methodik der Analytischen Psychologie, wie Setting, Übertragung/Gegegenübertragung, Deutung und Wirkung, Assoziation, Amplifikation, Stellenwert des Traumes, der Mythen und Märchen in der AP, kreativer Umgang mit dem Unbewussten; Imagination und Arbeit mit bzw. am Symbol sowie die psychotherapeutische Wirkung der Persönlichkeit des Psychotherapeuten. Seminar, Diskussion, Literaturbesprechung.
Gruppe Neustart: WS 2018/19 (min. TN: 5). **Anmeldung auch an: rsonline@gmx.at**
- 3. Psychologie der Märchen (Luitgard Starnberg)**
„In Mythen und Märchen wie im Traume sagt die Seele über sich selber aus, und die Archetypen offenbaren sich in ihrem natürlichen Zusammenspiel (...)“ (Jung, GW, Bd. 9/1, S 400). Das Märchen drückt kollektiv-unbewusste Grundstrukturen menschlichen Erlebens in symbolischer Sprache aus. Im Seminar geht es um die Belebung der Imagination, des emotional bildhaften Aspekts der Psyche, aber auch um reflektierte Auseinandersetzung, tiefenpsychologische Märcheninterpretation. Min. 6, max. 9 TN.
Ersttermin SS18: 23. Februar 2018, 15.30 Uhr (bis 17.45 Uhr)
Anmeldung auch an: luitgard.starnberg@sbg.at
Literaturempfehlung: Brüder Grimm: Kinder- und Hausmärchen. Hg. von Axel Winzer. 3 Bände. Frankfurt am Main: Haffmans bei Zweitausendeins 2012; oder Brüder Grimm: Kinder- und Hausmärchen. Hg. von Heinz Rölleke. 3 Bände. Stuttgart: Reclam 1993
- 4. Traum (Reinhard Skolek)**
Gruppe Neustart WS 2018/19, min. TN 5. **Anmeldung auch an: rsonline@gmx.at**
- 5. Mythologie (Rita Skolek-Winnisch)**
Bitte per Anmeldeformular Zeit (WS/SS), Thematik (Griechische oder Wahlmythologie) sowie Form (Referat oder schriftlich) angeben! Sofern sich min. 3 ReferentInnen finden, wird wieder ein Mythologie- Samstag angeboten - **Weitere Informationen folgen.**
- 6. Alchemie (Wilhelm Just)**
Einführung in die Alchemie und ihre Bedeutung für das Verständnis der Psychotherapie und des Seelischen. Es hat sich bewährt, diese Veranstaltung in Form eines Literaturseminars abzuhalten, in dem das Standardbuch von Edward Edinger „Der Weg der Seele. Der psychotherapeutische Prozeß im Spiegel der Alchemie“. München, 1990. (engl.: Anatomy of the Psyche) durchgearbeitet wird. Jeder Teilnehmer bereitet einen der 9 Abschnitte vor, über den er dann referiert. TN: 9-12.
Ersttermin SS 2018: 2./3.02.2018. **Anmeldung auch an: rewi_just@hotmail.com**
- 7. Mythologie - Ring des Nibelungen (Rita Skolek-Winnisch)**
Germanische Mythologie für KandidatInnen und AnalytikerInnen, die Symbole und Archetypen „dramatisch“ erleben wollen. Dass es Wagneroperen sind, braucht nicht abzuschrecken. Die Erfahrung hat gezeigt, dass selbst jene, die Wagner nicht mögen, von der Dynamik des Geschehens ergriffen und in den Bann dieser Tragödie von göttlichen und menschlichen Schicksalen gezogen werden.
Ersttermin Fr, 17.11. Folgetermine: 12./13.01., 16./17.02., 16./17.03., Sa, 18.11. 2./3.02.2018.
FR: 17-21.30, SA 10-18; **Anmeldung auch an: rita.skolek@live.at**

Die Seminare (1-7) zählen auch zur theoretischen Ausbildung. Die Stunden werden unter Pkt. 2 (Methodik und Technik) angerechnet, außer Alchemie Pkt.3 (Persönlichkeits- und Interaktionstheorie).

II Gruppen: Supervision, klinische Gruppe und Literatur

1. Supervisions-Jahresgruppe (Regina Skolek-Winkler)
Im WS 17/18 startet eine neue Gruppen-Supervision: Für alle KandidatInnen im 2. Abschnitt, welche bereits mit KlientInnen arbeiten, kann dies zur Einzelsupervision eine bereichernde Ergänzung bedeuten und ist zudem kostengünstiger. Min. 5 TN. Bereits angemeldet: Berndl, Harmer, Triebner, Weberstorfer (min. 4 Plätze frei!)
Ersttermin WS17/18: 06.10., 18-21 Uhr.
Anmeldung auch an: skolek-winkler@gmx.at
2. Praktikumssupervision (Edith Kerstan): [Anmeldung und Terminvereinbarung: edith@kerstan.co.at](mailto:edith@kerstan.co.at)
3. Klinische Gruppe (Edith Kerstan): [Anmeldung und Terminvereinbarung: edith@kerstan.co.at](mailto:edith@kerstan.co.at)
4. Praktikumssupervision (Gerald Gruber): [Start im SS 2018](#)
[Anmeldung auch an: gerald.gruber56@aon.at](mailto:gerald.gruber56@aon.at)
5. Literatur-/Lesekreis (Gerald Gruber)
Einführung in die Archetypische, Alchemistische Psychologie und anverwandte Denk-/Interpretationsformen, beginnend bei C.G. Jung et. al. (ad-hoc Auswahl von diversen Wurzeln bei den Renaissance-Denkern Ficino, Vico, dann der u. a. in Salzburg wirkende Alchemist Paracelsus, weiters Freud, Jung, Ziegler, Lopez-Pedraza, Hillman, Moore, David Abram,...).
Max. 3 - 5 TN (keine, die aktuell bei mir in LA sind). Zeitbedarf: 3 Stunden (4x 3/4 Stunde)
Termine: 6. 10., 20. 10., 10. 11., 24. 11., 1. 12. 2017 (in Summe 20 Seminarstd.); jeweils ab 15 Uhr.
[Anmeldung auch an: gerald.gruber56@aon.at](mailto:gerald.gruber56@aon.at)
6. Literaturseminar für Anfänger (Gerhard Burda): Jung-Biografien
Verpflichtend vorzubereiten: C.G. Jung. Erinnerungen, Träume, Gedanken. Jaffe (Hrsg.).
Ersttermin 22.09.2017, 16-19
Seminarort: Praxis Dr. Burda (ein Stock tiefer im selben Gebäude)
[Anmeldung auch an: comger@gmx.at](mailto:comger@gmx.at)
7. Literaturseminar (Wilhelm Just)
Den KandidatInnen soll ein Überblick über die wichtigste Literatur in der analytischen Psychologie vermittelt werden. Dazu werden das Gesamtwerk Jungs (GW), seine Seminare sowie die Werke der wichtigsten seiner Schüler (E. Neumann, M.L. von Franz, Barbara Hannah,...) besprochen; dazu auch noch, wohin Jung außerhalb seines eigenen Wirkens ausgestrahlt und entscheidend beeinflusst hat (V. White, W. Pauli, Henri Corbin, M. Eliade, K. Kerényi, H. Hesse...) Die Rückbesinnung auf diese Grundlagen scheint immer noch/wieder aktuell.
Seminarort: Linz. Ersttermin: 27.01.2018
[Anmeldung auch an: rew_i_just@hotmail.com](mailto:rewi_just@hotmail.com)
8. Entwicklungspsychologische Gruppe (Daniela Eulert-Fuchs)
In der Gruppe gehen wir der Frage nach, inwieweit entwicklungspsychologische Konzepte für die psychotherapeutisch-analytische Arbeit und deren Verständnis nützlich sind.
Dies wird anhand von Literatur und Fallbeispielen und gemeinsam in der Diskussion erarbeitet.
Ersttermin : [Nach Vereinbarung](#).
[Anmeldung auch an: daniela_eulert@yahoo.de](mailto:daniela_eulert@yahoo.de)

III Selbsterfahrungsgruppen

1. Aktive Imagination (Reinhard Skolek)
Einführung in die Aktive Imagination; Anrechnung je zur Hälfte als Theorie (Pkt.2) und Selbsterfahrung. Die 300 Stunden Lehranalyse bleiben davon unberührt.
Neustart im SS 2017 - Anmeldung noch möglich!
Anmeldung auch an: rsonline@gmx.at
2. Mandalaseminar (Ingrid Fleck)
Im Errichten eines Bodenmandalas erleben wir einen ritualhaften Vorgang der Daseinsorientierung nach universellen Grundordnungen des Raumes, der Elemente, der Farben und Formen und der Symbolik. Bewegung, Wahrnehmungsübungen, Imagination, Malen dienen im Kraftfeld des Kreises als gemeinsames und individuelles Gestaltungsmittel. Der Erfahrungsaustausch und die Reflexion über Entsprechungen, Korrelationen und Strukturen im anschaulich gewordenen Symbolbild ermöglicht eine Zusammenschau verschiedener Facetten subjektiver Betrachtung.
Dieses Seminar wird im Umfang von 15 Stunden als Selbsterfahrung angerechnet und zu 3 Stunden als Theorie (Pkt.-2).
Die 300 Stunden Lehranalyse bleiben davon unberührt.
Min. TN: 7
Termin : 02.-04.02.2017 (FR 18-21, SA 10-17, SO 10-17)
Anmeldung auch an: fleckin@aon.at
3. Traum, Tanz & Imagination (Tanja Pass)
Analytische Traumarbeit im Rahmen eines tanzpädagogischen Workshops.
Träume sind Wegweiser und vermitteln Botschaften aus dem Unbewussten. Nach C. G. Jung webt die Seele in Träumen an Lösungsmöglichkeiten der Lebensprobleme. Im Seminar wenden wir uns tänzerisch der Welt unserer Bilder und Symbole zu. Wir erleben schöpferische Dynamik unbewusster Prozesse durch Malen, Musik und Bewegung.
Literaturempfehlung: KC. G. Jung/Edition (2011): Symbole und Traumdeutung. Ein erster Zugang zum Unbewussten. Patmos Verlag. Kast, Verena (2007): Die Dynamik der Symbole. Grundlagen der Jungschen Psychotherapie. Ostfildern
Mitzubringen: Ein Traum und ein Musikstück
Termin : 26.05.2018 (10-17 Uhr)
Anmeldung auch an: info@pass-psychotherapie.at

Kontakt

ÖGAP-Institut

Penzingerstraße 69/2/19, 1140 Wien

E-Mail: office@cgjung.at, Tel: 0699-18358685



Österreichische Gesellschaft für Analytische Psychologie
C.G. Jung – Gesellschaft